

Eine Reise in eine Welt voll Farbe und Dynamik

Die Ybbser Künstlerin Margot Holzapfel spielt mit Farben, Formen, Licht und Dynamik in ihren Werken. Bei einem Atelierbesuch gestattete sie einen Blick hinter die Kulissen ihrer faszinierenden, intensiven Bilderwelt.

VON KARL STEINBACHER

Betritt man das Atelier von Margot Holzapfel am Schiffmeisterplatz in Ybbs, ist es wie eine Reise in eine andere, unbekannte Welt. Man wird umhüllt von einem explodierenden Farbenrausch, fremden Formen, berührender Intensität und schwungvoller Dynamik. Egal ob es fast schwebend galoppierende, dynamische Pferde und brüllende Löwen sind, oder auf schwarz/rot reduzierte, grafische Stilleben mit Äpfeln. Man wird von ihren Bildern sofort in den Bann gezogen. Sie lassen den Betrachter einfach nicht mehr los.

Seit 20 Jahren ist Margot Holzapfel der Malerei verfallen. Davor durchlebte sie eine wechselvolle Geschichte, absolvierte eine Lehre zur Tischlerin (anfangs ohne Wissen der Eltern), später war sie eine der ersten Tischlermeisterinnen, nach der Matura jobbte sie in einer Bank, beschäftigte sich mit Möbeldesign und arbeitete in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Doch ein Utensil war seit ihrer Kindheit immer mit dabei: in einem Mal- und Zeichenblock „notierte“ sie Erlebnisse, Eindrücke und Empfindungen. „Es sind meine Memories, die ich in schnellen Aquarell-Skizzen für später konservierte.“

Den Beginn ihres künstlerischen Schaffens bezeichnet Holzapfel als ein Ergebnis einer ambitionierten Autodidaktin. Ein Widerspruch, denn Holzapfel nahm die Malerei ernst. Ein Studium für Malerei und Grafik bei Professor Hannes Baier an der Leonardo Kunst-Akademie in Salzburg schuf die Basis ihres Tuns. „Seine Arbeit, sein Input und seine Gedanken haben mich geprägt.“

Danach folgten Studien bei Hermann Nitsch, VOKA, Robert Zielasko und Christian Ludwig Attersee. „Auf Nitsch muss man sich einlassen, sich mit seinen Gedanken beschäftigen, auch mit seinen verstörenden, blutigen Schüttbildern. Erst dann versteht man ihn.“ Besonders beeindruckt hat sie die Gedankenwelt von Professor Christian Ludwig Attersee während eines Atelierstudiums. „Weniger in maltechnischer Hinsicht, sondern vielmehr er als Mensch.“ In seinem Umfeld lernte Holzapfel auch einen der ganz großen



„Bilder wachsen in meinem Kopf, ich tue, einfach spontan und lasse es zu“

Margot Holzapfel



